

Seniorenuni Calw

**Ein Kooperationsprojekt der
SRH Hochschule für Wirtschaft
und Medien Calw und
der Volkshochschule Calw**

Die Volkshochschule Calw und die SRH-Hochschule für Wirtschaft und Medien Calw bieten eine gemeinsame „Seniorenuni“ zu ausgewählten Themen der allgemeinen Bildung an.

**Thema des Frühjahr-/Sommersemesters 2016:
„Russland. Geschichte und Gegenwart“**



Übersicht über die Themen und Inhalte im Frühjahr-/Sommersemester 2016

16.03. Russischer Herzschlag - Was ist das Russische an Russland?

Mit neuem Selbstbewusstsein kehrt Russland auf die Bühne der Weltpolitik zurück. Ein Land, das noch vor wenigen Jahren in Armut und Chaos versank, hat sich auf seine eigenen Kräfte besonnen. Muss der Westen das wiedererstarkte Russland fürchten? Wird er Russlands soziale und kulturelle Entwicklungskräfte erkennen und von ihnen profitieren, statt sie einzudämmen? Kann Russlands Fähigkeit, gestärkt aus Krisen hervorzugehen, Impulse für einen globalen Wandel geben? Authentische Einblicke in Umwälzungen der nachsowjetischen Ära öffnen sich und Grundmotive russischer Mentalität, Geschichte und Kultur, geografischer und geopolitischer Besonderheiten werden sichtbar, die Russlands Entwicklung geprägt haben und sich nur auf seinem Boden entfalten konnten.

Kai Ehlers ist Journalist und Publizist und hat sich intensiv mit der Entwicklung der nachsowjetischen Gesellschaft befasst.

23.03. Überblick über die russische Geschichte

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Grundzüge und wichtigsten Entwicklungslinien der russischen Geschichte bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf dem 20. Jahrhundert liegen.

Natalia Volkert M.A. ist Diplom Historikerin-Archivarin sowie Übersetzerin und beeidigte Dolmetscherin der russischen Sprache.

06.04. Aspekte russischer Kunst und Kultur

In dieser Überblicksveranstaltung zur russischen Kunst und Kultur werden die Entwicklungen und Besonderheiten der russischen Kultur mit dem Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert herausgearbeitet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Kunst- und auf die Literaturgeschichte gelegt, deren bedeutendste Werke seit der Zeit der Reformen Peters des Großen entstanden. So erreichte etwa die russische Literatur im 19. Jahrhundert mit Namen wie Puschkin, Dostojewski und Tolstoi Weltrang.

Anette Ochsenwadel M.A. ist Kunsthistorikerin und Literaturwissenschaftlerin.

13.04. Einführung in die Geschichte und Tradition der russisch-orthodoxen Kirche

In diesem Seminar werden die theologischen, kulturellen und politischen Hintergründe, die vor tausend Jahren zum morgenländischen Schisma, der Trennung zwischen östlichen orthodoxen und der westlichen römisch-katholischen Kirche führten, beleuchtet. Seither bewahrt die orthodoxe Kirche Traditionen und Lehre in zumeist unveränderter Form. Die Situation der russisch-orthodoxen Kirche unter der Sowjetherrschaft wird ebenso dargestellt wie die Rolle der Kirche im heutigen Russland.

Natalia Volkert M.A. ist Diplom Historikerin-Archivarin sowie Übersetzerin und beeidigte Dolmetscherin der russischen Sprache.

20.04. Geschichte und Gegenwart der Russlanddeutschen

In der Geschichte der Russlanddeutschen lösten sich Phasen prosperierender Wirtschafts- und Kulturlebens und relativer Selbstbestimmung mit Phasen schlimmster Verfolgung, Unterdrückung und Deportation ab. Viele der Russlanddeutschen kamen von der Zarin Katharina der Großen gerufen ins Land und wurden unter Stalin der Kollaboration mit den Deutschen verdächtigt in die östlichen Gebiete des Riesenreiches deportiert. In den Nachkriegsjahrzehnten nutzten viele der Russlanddeutschen jede Möglichkeit, um das Land Richtung Westen zu verlassen. Heute leben viele der Deutschen aus Russland in der Bundesrepublik und versuchen hier, die Erinnerung an ihre Geschichte und Traditionen zu bewahren.

Jakob Fischer ist Öffentlichkeitsreferent der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

27.04. Vom Reformier Medwedew zum Zaren Putin

Diese Veranstaltung wird sich mit Fragen der aktuellen innenpolitischen Entwicklung Russlands befassen. Untersucht werden soll, warum Putin sich zum dritten Mal zum Präsidenten hat wählen lassen und welche innenpolitische Umgestaltungen er anstrebt, u.a. durch die neuen Gesetze zur Einschränkung der Zivilgesellschaft. Gefragt werden soll auch nach dem Gewicht und der Rolle der Protestbewegung und warum sich die russische Gesellschaft in einer Phase der Stagnation und nicht der Modernisierung befindet. Abschließend soll nach möglichen Alternativen zu Putin gefragt werden und auch danach, wie es in Zukunft weitergeht mit Russland.

Prof. Dr. Lic. Eberhard Schneider, Advisory Board Member of the EU-Russia Centre in Brüssel, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Siegen, Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, über 30 Jahre in Instituten der Bundesregierung politikberatend tätig mit Schwerpunkt Sowjetunion und dann Russland sowie Ukraine.

04.05. Russland auf dem Weg von der Europäischen Union zur Eurasischen Union

Die Veranstaltung wird die aktuelle russische Außen- und Sicherheitspolitik in den Fokus nehmen. Parallel zum Bestreben, wieder Supermacht zu sein, wird in Russland der Westen erneut zum Feindbild aufgebaut. Wie dabei der Nationalismus als Legitimierung dient, welche Ursachen, Chancen und Perspektiven für Putins neue eurasische Orientierung bestehen und welche Rolle Russlands beim Kampf gegen den Terrorismus einnehmen möchte, soll näher beleuchtet werden.

Prof. Dr. Lic. Eberhard Schneider, Advisory Board Member of the EU-Russia Centre in Brüssel, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Siegen, Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, über 30 Jahre in Instituten der Bundesregierung politikberatend tätig mit Schwerpunkt Sowjetunion und dann Russland sowie Ukraine.

11.05. Die Ukraine zwischen der Europäischen Union und Russland

Das ukrainische Parlament beschloss 2010, dass sich das Land in Richtung EU orientiert mit dem Fernziel des Beitritts über die Vorstufe der Assoziation. Eine Woche vor der vorgesehenen Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens Ukraine-Europäische Union lehnte der damalige ukrainische Präsident Viktor Janukowitsch Ende November 2013 dieses auf Druck Moskaus ab. Der russische Präsident Wladimir Putin wollte statt dessen, dass die Ukraine der von Russland geführten Eurasischen Union beitrete. Spontan protestierten auf dem Majdan in Kiew Tausende gegen die Ablehnung der Unterzeichnung, weil sie sich um ihre europäische Perspektive betrogen fühlten. Die Proteste dauerten drei Monate und führten zu einer Vereinbarung der Protestierenden mit Janukowitsch. Diese führte zur Wahl einer neuen Regierung durch das Parlament, worauf Janukowitsch floh. Putin annektierte daraufhin die Krim und unterstützt seither militärisch die Separatisten in der Ostukraine in ihrem Kampf gegen Kiew. Wie geht es weiter mit der Ukraine? Welche Ziele verfolgt Putin in der Ukraine? Wohin wollen die Ukrainer?

Prof. Dr. Lic. Eberhard Schneider, Advisory Board Member of the EU-Russia Centre in Brüssel, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Siegen, Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, über 30 Jahre in Instituten der Bundesregierung politikberatend tätig mit Schwerpunkt Sowjetunion und dann Russland sowie Ukraine.

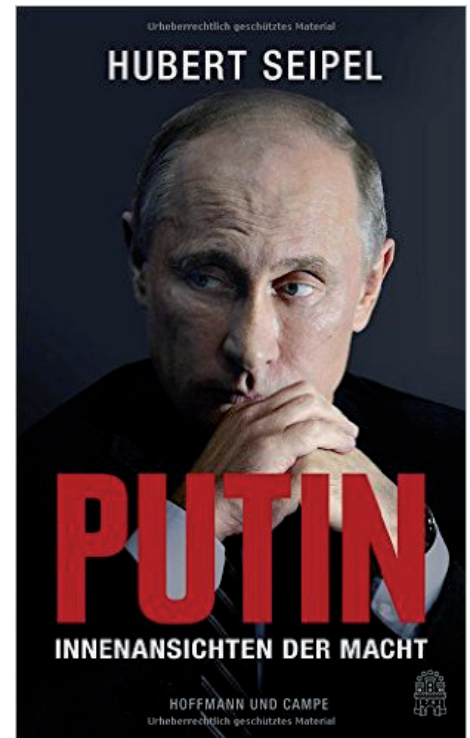
Veranstaltungsort für alle Termine ist die **SRH Hochschule für Wirtschaft und Medien Calw, Lederstr. 1.**

Alle **Termine** finden immer **mittwochs** jeweils von **09:00 bis 11:30 Uhr** statt. (inkl. 15 min Pause)
Die **Gebühr** beträgt **135,00 €** (ermäßigt 108,- €).

Anmeldungen bei der vhs Calw unter Tel. 07051 9365-0 oder www.vhs-calw.de

Putin - Innenansichten der Macht

Wie wurde Wladimir Putin vom KGB-Offizier in der DDR zum mächtigsten Mann und Gestalter des neuen Russlands, das sich immer weiter von den Vorstellungen des Westens entfernt? Barack Obama stuft Wladimir Putin als eine der größten Gefahren für die Welt ein - gleich neben Ebola und den Terroristen des IS. Der russische Präsident wiederum kritisiert heftig „die Doppel-moral des Westens“. Seit den Ereignissen auf dem Maidan herrscht Dauerfrost mit guten Aussichten auf eine neue Ost-West-Eiszeit. Wie konnte es Jahrzehnte nach dem Ende der Sowjetunion wieder so weit kommen? - Hubert Seipel gelang es als einzigem westlichem Journalisten, Putin während der letzten fünf Jahre zu begleiten. In seinem Buch „Putin - Innenansichten der Macht“ schildert er die Geschichte einer gegenseitigen Entfremdung und Enttäuschung. In seinem Vortrag gewährt er tiefe Einblicke in die Motive und Vorstellungen des Wladimir Wladimirowitsch Putin. Hubert Seipel ist Journalist und Dokumentarfilmer. Er arbeitete als Auslandskorrespondent für „Der Spiegel“ und „Stern“ und führte im November 2014 ein ausführliches Interview mit Wladimir Putin, das in der ARD ausgestrahlt wurde. Zudem führte er das weltweit erste Fernsehinterview mit Edward Snowden. Hubert Seipel ist u.a. Träger des Adolf-Grimme-Preises und des Deutschen Fernsehpreises.



Mittwoch, 09.03.2016, 19:30 Uhr

Calw, vhs, Alte Lateinschule, Kirchplatz 3

EUR 6,00; keine Anmeldung erforderlich



„Panzerkreuzer Potemkin“ - ein Meilenstein der Filmgeschichte Stummfilmvorführung mit Live-Musik

„Panzerkreuzer Potemkin“ ist ein Stummfilm des russischen Regisseurs Sergei Eisenstein aus dem Jahr 1925, der sich frei an Ereignisse aus dem Revolutionsjahr 1905 anlehnt und oft als einer der bedeutendsten Werke der Filmgeschichte bezeichnet wird. „Eine bis dahin unbekannte Rhythmik und Dynamik des Schnitts macht den Revolutionsfilm zu einem besonders eindringlichen Werk, das die Herrschenden und Beherrschten polemisch kontrastiert und den Zuschauer über den Weg der Emotionen zu politischen Erkenntnissen führen will. Nicht nur filmhistorisch, sondern auch als Lehrstück für filmische Agitation interessant.“ (Lexikon des Internationalen Films)

Um eine der ursprünglichen Aufführungspraxis nahekommende Atmosphäre zu schaffen, wird diese Filmvorführung im KiWi Kino Bad Wildbad von Live-Musik begleitet.

Donnerstag, 07.04.2016, 19:00-21:00 Uhr

*Bad Wildbad, Forum-König-Karls-Bad, König-Karl-Str.1, Kino
EUR 8,00 (ermäßigt EUR 7,00); keine Anmeldung erforderlich*

In Kooperation mit dem KiWi Kino Bad Wildbad